

RELEASE-NOTES

PTF-AENDERUNGEN 2009

RELEASE V7.4

1	GISA	3
1.1	AUFTRAGSVERWALTUNG	3
1.2	PARAMETER	3
1.3	STAMMDATEN	4
1.4	FAKTURIERUNG	5
1.5	LAGER	5
1.6	REORGANISATION	5
1.7	INSTALLATION	5
1.8	DATENÜBERNAHME VSBH	5
1.9	FIBU-/BEBU-ANSCHLUSS	5
1.10	STATISTIK	5
1.11	RÜCKVERGÜTUNGEN	5
1.12	PREIS-ANPASSUNG	5
2	KUNDEN-INFORMATION-SYSTEM -- KIS	6
3	VERTRETER-RAPPORT-SYSTEM -- VRS	6
4	FURNIER/MASSIVHOLZ	6
5	EINKAUF	6
6	RECHNUNGSPRÜFUNG	6
7	FORMULARGENERATOR	7
8	BAUSTAHL	7
9	DEBITOREN	7
10	LIEFERANTEN-INFORMATION-SYSTEM -- LIS	10
11	ARCHIVIERUNG mit InfoStore	10
12	E-MAIL-MODUL	10
13	BERECHTIGUNGS-TOOL	10
14	TRANSPORTMODUL	10
15	KIES UND BETON	10
16	OBJEKTBEARBEITUNG	10
17	BAUBLATT	10
18	DATENSICHERUNG	10
19	DATENTRANSFER	10
20	SOFTWARE-UMGEBUNG	10
21	ZUSATZFUNKTIONEN RELEASE V7.4	11

Anmerkung:

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass in Ergänzung zu dieser Liste auch die Liste mit den Konfigurationseintragungen Bestandteil der Release-Notes ist.

1 GISA

1.1 AUFTRAGSVERWALTUNG

1.2 PARAMETER

1.2.1 Preiscodebezeichnung

Neu kann pro Preiscode ein Text erfasst werden. Dieser Text wird beim Ansehen der Preise angezeigt. Die Preiscodebezeichnung kann auf den Ebenen: Firmenangaben / Werk / Warenklasse erfasst werden.

Ebene Firmenangaben:

2. Parameterverwaltung → 3. Firma → F14 – Firma II → F14 – Firma III
→ P = Preiscodebezeichnung

Hier kann ein Preiscode mit der gewünschten Preiscodebezeichnung erfasst werden.

Beispiel:

<i>PC</i>	<i>Bezeichnung</i>
01	Brutto Verkaufspreis Baumaterial
61	Inventarpreis
62	EP Lager
63	EP Transit

Im Weiteren ist es auch möglich, die Preiscodebezeichnung in den Firmenangaben auf der Ebene „Firma III“ in der „Warenklasse“ zu erfassen.

2. Parameterverwaltung → 3. Firma → F14 – Firma II → F14 – Firma III
→ Q = Wakra-Preiscodebezeichnung

Ebene Werk:

2. Parameterverwaltung → 4. Werk → P = Preiscodebezeichnung

2. Parameterverwaltung → 4. Werk → Q = Wakra-Preiscodebezeichnung

Ebene Warenklasse

2. Parameterverwaltung → 18. Artikelparameter → 8. Warenklassifikation
→ P = Preiscodebezeichnung

Ebene Firmenartikel

1. Stammdaten → F = Firmenartikel → P = Preiscodebezeichnung

Ebene Werkartikel

1. Stammdaten → G = Werkartikel → P = Preiscodebezeichnung

Es gelten folgende Prioritäten:

1. Warenklasse
2. Parameter Firma
3. Parameter Firma Wakla
4. Parameter Werk
5. Parameter Werk Wakla
6. Firmenartikel
7. Werkartikel

1.2.2 Währung

Neu kann der Wahrungskurs auf einer Zeitachse erfasst werden.

2. Parameterverwaltung → 19. Partnerparameter → 9. Währung → B = Kurs auf Zeitachse

Erfasst wird:

- Währungscode
- Datum gültig ab
- Datum gültig bis (nicht obligatorisch)
- Mengeneinheitscode
- Anzahl Dezimalstellen
- Buchkurs
- Statuscode

Bemerkung:

Wird für den Kurs keine Zeitachse erfasst, so wird mit dem Kurs aus dem allgemeinen Währungscode gerechnet, welcher während der Berechnung aktiv ist .

1.3 STAMMDATEN

1.4 *FAKTURIERUNG*

1.5 *LAGER*

1.6 *REORGANISATION*

1.7 *INSTALLATION*

1.8 *DATENÜBERNAHME VSBH*

1.9 *FIBU-/BEBU-ANSCHLUSS*

1.10 *STATISTIK*

1.11 *RÜCKVERGÜTUNGEN*

1.12 *PREIS-ANPASSUNG*

1.12.1 *Preis-Kalkulationen*

Zum Berechnen von neuen Preisen, können Kalkulations-Tabellen erfasst werden. So ist es z.B. möglich den Katalogpreis des Lieferanten zu erfassen und daraus automatisch den Einstandspreis und weiter die Verkaufspreise zu berechnen.

In der Kalkulationstabelle kann mit Umrechnungsfaktor, Tabellen-Nr. oder Umrechnung Währungscode gerechnet werden. Zusätzlich kann auch ein Betrag als Zuschlag oder Abschlag erfasst werden.

Die Kalkulations-Tabelle kann auf verschiedenen Ebenen verwendet werden. Folgende Ebenen sind möglich:

- Werkartikel
- Firmenartikel
- Allgemeiner Artikel
- Lieferant
- Werk Wakla
- Firmen Wakla
- Wakla auf Stufe 2 – 4 – 6 – 8
- Parameterverwaltung Allgemein

Beispiel:

<i>Ausgangslage</i>	<i>Berechnung</i>		<i>Resultat</i>
Katalogpreis beim Lieferanten im Ausland			€ 100.00
Umrechnung € → sFr. PC 65 in € → PC 65 in sFr.	Währungstabelle kommt zum Tragen	100.00 * 1.50	sFr. 150.00
Lieferantenrabatt 50 % + Transportanteil Fr. 1.50 PC 65 → PC 61 (= Einstandspreis)	Umrechnung mit Faktor 0,5 + Zuschlag sFr. 1.50	150.00 * 0.5 + 1.50	sFr. 76.50
Umrechnung Einstandspreis → Verkaufspreis PC 61 → PC 1	Umrechnung mit Faktor 2	76.5 * 2	sFr. 153.00

Die Kalkulation kommt zum Tragen wenn für ein Preiscode eine Tabelle definiert ist und für einen solchen Preiscode ein Preis erfasst wird.

D. h., in der oben aufgeführten Kalkulation sind folgende Preiscode involviert:

Preiscode 65 in €

Preiscode 65 in sFr.

Preiscode 61 in sFr.

Preiscode 1 in sFr.

Wird nun der Preiscode 65 in € erfasst, so wird die ganze Tabelle durchgerechnet und die entsprechenden Preise in die Preiscode hinterlegt. Es ist auch möglich, innerhalb der Tabelle aufzusetzen. So kann z.B. der Preiscode 61 in sFr. erfasst werden, dann setzte die Tabelle beim Preiscode 61 auf und rechnet bis zum Ende der Tabelle, hier Preiscode 1.

2 KUNDEN-INFORMATION-SYSTEM -- KIS

3 VERTRETER-RAPPORT-SYSTEM -- VRS

4 FURNIER/MASSIVHOLZ

5 EINKAUF

6 RECHNUNGSPRÜFUNG

6.1 Prüfung Datum

Neu wird in der Rechnungsprüfung kontrolliert, ob das Buchungs- und das Rechnungsdatum der Kreditorenrechnung innerhalb des Buchungsdatums liegt, welches in den Firmenangaben (Parameterverwaltung) definiert ist.

2. Parameter → 3. Firma → Bild B2: Buchungsdatum KRED von / bis

7 **FORMULARGENERATOR**

8 **BAUSTAHL**

9 **DEBITOREN**

- 9.1. *Zahlungserfassung – Zahlungsbelegnummer*
Im letzten Release-Notes haben wir Sie auf den neuen Konfigurationseintrag 521 – Stelle 2 hingewiesen. Wir möchten diese Konfigurationseintragung nochmals beschreiben.

Konfigurationseintragung 521:

Stelle	1 = 0:	das Erfassen einer Zahlungsbelegnummer ist fakultativ
	1 = 1:	das Erfassen einer Zahlungsbelegnummer ist obligatorisch
	2 = 0:	Die Zahlungsbelegnummer wird vom System bei der manuellen Zahlungserfassung automatisch vergeben, sofern sie nicht eingegeben wurde.
	2 = 1:	Es wird keine automatische Zahlungsbelegnummer vergeben.

Die Zahlungsbelegnummer wird auf dem Zahlungsjournal ausgedruckt und wird auch beim Abfragen des Konto-Auszuges angezeigt.

Die Zahlungsbelegnummer ist nützlich, wenn Zahlungen kontrolliert oder zurückverfolgt werden müssen.

Oft werden Bankauszüge mit einem Numerator nummeriert und diese Nummer wird bei der Zahlungserfassung im Feld Zahlungsbelegnummer erfasst.

Bei der automatischen Zahlungsbelegnummer Vergabe hilft die Zahlungsbelegnummer die Reihenfolge der Erfassung nachzuvollziehen, z.B. welche Zahlungen wurden als Sammelzahlung erfasst, wurde die Akontozahlung vor dem Ausgleichen erfasst usw..

Mit der Stelle 1 wird definiert, ob das Erfassen einer Zahlungsbelegnummer fakultativ oder obligatorisch ist.

Mit der Stelle 2 wird definiert, ob wenn keine Zahlungsbelegnummer erfasst wird (im Falle von fakultativ), das System automatisch eine Zahlungsbelegnummer zuteilt.

Die Zahlungsbelegnummer wird wie folgt vergeben:

Pro Zahlungsdatum und pro Programmaufruf (Programmaufruf = wird die Frage: „Zahlungen gut? mit „J“ beantwortet, wird die nächste Zahlungsbelegnummer vergeben.)

Beispiele:

1. Erfassung

Zahlungsart: 01 / Zahlungsdatum: 1.11.08 / Debitor: 123456 - Muster / Zahlungsbetrag: 150.00
(Sammelzahlung)

Zahlungsart	Zahlungsdatum	Debitor	Rg./Gu-Nummer	Betrag	Zahlungsbelegnummer	Bemerkung
01 - PC	01.11.08	123456 Muster	123456 (Rg.)	100.00	1	Werden innerhalb eines Debtors mehrere Buchungen erfasst, so erhalten diese Belege die gleiche Zahlungsbelegnummer.
			123457 (Rg.)	100.00	1	
			876543 (Gu)	- 50.00	1	

2. Erfassung – Zahlungsdatum identisch, neuer Programmaufruf weil neuer Debitor

Zahlungsart: 01 / Zahlungsdatum: 1.11.08 / Debitor: 234567 - Berger / Zahlungsbetrag: 300.00

Zahlungsart	Zahlungsdatum	Debitor	Rg./Gu-Nummer	Betrag	Zahlungsbelegnummer	Bemerkung
01 – PC	01.11.08	234567 Berger	234567	300.00	2	Wird ein neuer Debitor aufgerufen, wird eine neue Zahlungsbelegnummer vergeben.

3. Erfassung – Zahlungsdatum identisch, gleicher Debitor wie bei 1. Erfassung jedoch neuer Programmaufruf weil anderer Debitor als bei 2. Erfassung

Zahlungsart: 01 / Zahlungsdatum: 1.11.08 / Debitor: 123456 - Muster / Zahlungsbetrag: 400.00

Zahlungsart	Zahlungsdatum	Debitor	Rg./Gu-Nummer	Betrag	Zahlungsbelegnummer	Bemerkung
01 – PC	01.11.08	123456 Muster	123458	400.00	3	Für den gleichen Debitor wie bei der 1. Erfassung wird nochmals eine Zahlung erfasst. Da das Programm jedoch neu aufgerufen wird, wird eine neue Zahlungsbelegnummer vergeben.

4. Erfassung – neues Zahlungsdatum

Zahlungsart: 01 / Zahlungsdatum: 2.11.08 / Debitor: 123456 - Muster / Zahlungsbetrag: 100.00

Zahlungsart	Zahlungsdatum	Debitor	Rg./Gu-Nummer	Betrag	Zahlungsbelegnummer	Bemerkung
01 – PC	02.11.08	123456 Muster	123460	100.00	1	Wird ein neuer Debitor mit einem neuen Zahlungsdatum aufgerufen, beginnt die Vergabe der Zahlungsbelegnummer wieder bei 1.

5. Erfassung – Zahlungsdatum identisch, gleicher Debitor, neue Zahlungsart, deshalb neuer Programmaufruf

Zahlungsart: 02 / Zahlungsdatum: 2.11.08 / Debitor: 123456 - Muster / Zahlungsbetrag: 150.00

Zahlungsart	Zahlungsdatum	Debitor	Rg./Gu-Nummer	Betrag	Zahlungsbelegnummer	Bemerkung
02 – BEKB	02.11.08	123456 Muster	123461	150.00	2	Das Zahlungsdatum bleibt identisch, die Zahlungsart ändert, deshalb neuer Programmaufruf. Die Vergabe der Zahlungsbelegnummer wird fortgesetzt.

6. Erfassung – Zahlungsdatum wie bei 3. Erfassung – Zahlungsbelegnummer wird bei der 3. Erfassung fortgesetzt

Zahlungsart: 02 / Zahlungsdatum: 1.11.08 / Debitor: 123456 - Muster / Zahlungsbetrag: 80.00

Zahlungsart	Zahlungsdatum	Debitor	Rg./Gu-Nummer	Betrag	Zahlungsbelegnummer	Bemerkung
02 – BEKB	01.11.08	123456 Muster	123470	80.00	4	Für den 1.11.08 wurden bereits Zahlungen erfasst, die Vergabe der Zahlungsbelegnummer wird bei der letzten Nummer vom 1.11.08 fortgesetzt.

Für die Vergabe der Zahlungsbelegnummer ist das Zahlungsdatum massgebend. Die Zahlungsart wird nicht berücksichtigt.

Weiter gilt zu beachten, dass mit der Konfigurationseintragung 525 – Stelle 1 definiert werden kann, ob die Zahlungsbelegnummer auf dem Kontoauszug angezeigt werden soll.

Konfigurationseintragung 525:	
Stelle 1 = 0	die Zahlungsbelegnummer wird nicht angezeigt, es wird die Rechnungs- resp. Gutschriftsnummer angezeigt
1 = 1	Falls vorhanden wird die Zahlungsbelegnummer angezeigt Ist keine Zahlungsbelegnummer vorhanden wird die Rechnungs- resp. die Gutschriftsnummer angezeigt.

10 LIEFERANTEN-INFORMATIONEN-SYSTEM -- LIS

11 ARCHIVIERUNG mit InfoStore

11.1 Archivierung Offerten/Auftragsbestätigungen

Neu können Offerten/Auftragsbestätigungen ins InfoStore übertragen werden. Bedingung ist, dass die Offerten/Auftragsbestätigungen abgeschlossen sind, d.h. die Offerten/Auftragsbestätigungen müssen den Lösocode aufweisen.

Wird aus einer Offerte/Auftragsbestätigung ein Lieferschein erstellt, so wird der Lösocode vom Programm gesetzt. Der Lösocode kann aber auch manuell gesetzt werden.

Die Konfigurationseintragung 18067 definiert, ob Offerten und/oder Auftragsbestätigungen archiviert werden sollen.

Weiter gilt zu berücksichtigen, dass im Archiv InfoStore für Offerten/Auftragsbestätigungen ein Profil erstellt werden muss. Im Profil wird definiert, wo die einzelnen Schlüsselfelder für die spätere Suche zu finden sind.

Die Archivierung erfolgt in einem Programmlauf. Dieses Programm kann im Scheduler hinterlegt werden, damit der Programmlauf regelmässig abläuft.

(Befehl für den Scheduler: CALL GISAPGM/ARC800 ,GISADTA')

12 E-MAIL-MODUL

13 BERECHTIGUNGS-TOOL

14 TRANSPORTMODUL

15 KIES UND BETON

16 OBJEKTBEARBEITUNG

17 BAUBLATT

18 DATENSICHERUNG

19 DATENTRANSFER

20 SOFTWARE-UMGEBUNG

21 ZUSATZFUNKTIONEN RELEASE V7.4

FUNKTION	KOSTEN
- Kontoauszug auf Mahnformular	1'200.-
- Ändern des Lieferwerkes und/oder des Lager/Transitcodes in der Auftragsverwaltung/im Abrufprogramm	1'500.-
- Transportgeräte-Kontrolle direkt ONLINE in der Auftragsverwaltung	1'200.-
- Programmberechtigung pro Benutzer/Benutzergruppe	2'500.-
- Mahnformulare mit Variablen Texten/Briefe direkt aus dem Zahlungserfassungsprogramm.	3'000.-
- Drucken Konditionenblätter	6'000.-
- Unterhalt Werbestamm und drucken Werbeetiketten	2'500.-
- Debitoren Verzugszinsmodul	2'500.-
- F1-Texte aus Auftragsdetail direkt im Anschluss an eigentlichen Artikeltext andrucken	500.-
- Mahnungen mit Einzahlungsschein	500.-
- Fakturawiederholung mit Zusatzselektionen	3'000.-
- Debitoren Zahlungsvereinbarungen	2'500.-
- Spool-Lösch-Tool	1'500.-
- Kundenrentabilität	2'500.-
- Fuhrplanung	1'800.-
- Zusatz Lagerplatz	2'800.-
- Belegkontrolle	2'000.-
- Artikelkategorie 9 für Platten / Kaliber / Nuancen	3'000.-
- Baublatt-Offerten via Datenträger	2'000.-
- LSV	3'000.-
- LIS – Lieferanten-Informationen-System	5'000.-
- Übernahme von Preisen und Konditionen aus bestehenden Offerten und/oder Auftragsbestätigungen	1'300.-
- Berücksichtigung der Distanz für die Transportkosten	auf Anfrage
- Kopieren Kundenkonditionen	750.-
- Baustellenabhängige Konditionen innerhalb von Kunden - d.h. Konditionen von Baustelle X können nach Baustelle Y kopiert werden (3=kopieren)	
- Fax-Modul	auf Anfrage
- E-Mail-Modul	auf Anfrage
- Zahlungsarten für Quittungen	500.-
- Definition einer Mindestmarge auf Stufe Mitarbeiterkategorie	1'500.-
- Definieren von Förderartikel	
- Definieren ABC-Code in Artikelstamm, Farbe + Lieferant	auf Anfrage
- Importieren Vorlagetext in der Auftragsverwaltung	500.-
- Manuelle Codierzeilenerfassung bei der Kreditoren-Rechnungs-Kontrolle (Rechnungsprüfung)	600.-
- Ausdrucken von Mass-Skizzen	auf Anfrage
- Zusatzmodul Kreditlimite auf Zeitachse	2'500.-
- Objekt-Verwaltung, Lizenzkosten	auf Anfrage
- Import Artikeldaten Lieferant, Lizenzkosten	5'000.-

Bei Lizenzkosten sind jährliche Wartungskosten von 15% der Lizenzkosten obligatorisch.